

Zeittafel der Kraftfahrausbildungskompanie Fahr Simulator-Kette-Külsheim 1989-2006



Das Kompaniewappen mit Barettabzeichen der Kraftfahrausbildungskompanie Fahr-Sim-Kette-Külsheim.

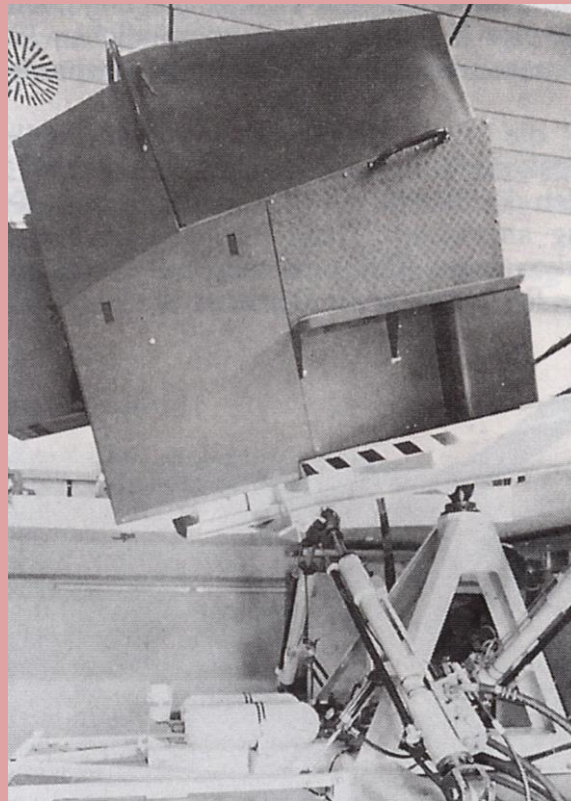
01.10.1989 - Indienststellung Kraftfahrausbildungskompanie -

Die Kraftfahrausbildungskompanie Fahr Simulator Kette Külsheim wurde als Panzer-Ausbildungs-Kompanie Fahr-Simulator (Kette) 302 in den Dienst gestellt. Was die Ausbildung der Kraftfahrer für den Kampfpanzer Leopard 2 betraf, hielt damit das Hightech - Zeitalter Einzug in die Prinz-Eugen-Kaserne.

Vorläufer war die Fahrschulgruppe Külsheim 2, welche seit Anfang 1986 mit speziell gebauten Fahrschulpanzern auf konventionelle Art und Weise jährlich bis zu 450 Fahrschüler ausbildete.

Da diese Einheit noch für eine kurze Übergangsphase weiterexistierte, begannen die fünf ersten Kompanieangehörigen (Kompaniechef Hptm Ockel, der erste Kompaniefeldwebel HptFw Wilfried Gans, SU Seitz, Herr Würzberger und die Schreibkraft Frau Stiel mit viel Tatendrang alles zu organisieren um die Gebäude, welche seit 1988 im Bau waren, für den neuen Ausbildungsauftrag vorzubereiten. Zug um Zug bildete sich die neue Einheit, welche heute höchstpädagogischen Ansprüchen entspricht. Die selbständige Kompanie unterstand der Panzerbrigade 36 in Bad Mergentheim und zur Auftragserfüllung dem Stab des III. Korps in Koblenz.

Nov/Dez 1989..- Einbau der vier Simulatoren im Ausbildungsgebäude -



Die computergesteuerte Simulatorkabine ersetzt während der Ausbildung zu 60 Prozent den Panzer.

01.04.1990 - Beginn Ausbildungsbetrieb -

Offizielle Einweihung und Beginn des Ausbildungsbetriebes. Als „Dienstleistungsbetrieb“ besteht der alleinige Auftrag der Kompanie darin, Panzerfahrer auszubilden. Drei Schlagworte kennzeichnen die Struktur der Ausbildung:

1. Pädagogik in der Ausbildung: Durch die Simulatortechnik der zweiten Generation, wird der Fahrschüler in einem computeranimierten Gelände ausgebildet. So können nicht nur alle Jahreszeiten und Witterungsbedingungen dargestellt werden, sondern auch technische Störungen am Fahrzeug. Dies ermöglicht eine optimale und für den Fahrschüler gefähndungsfreie Ausbildung bis in den Gefahrenbereich.
2. Kostengünstige Funktionalität: Durch die Simulatorgestützte Ausbildung reduzieren sich die Ausbildungskosten auf knapp ein Drittel dessen, was eine konventionelle Ausbildung verbrauchen würde. So lässt sich eine Kostenminimierung um jährlich 5 Millionen Euro erzwingen.
3. Umweltschutz: 70000 nicht gefahrene Panzerkilometer pro Jahr sind der aktive Beitrag der Kompanie zum Umweltschutz. Dazu kommt der erheblich geringere Aufwand an Wartung und der Pflege der Schulpanzer und die Entlastung der Einsatzpanzer Leopard 2. Eine so hoch technisierte Armee, wie die Bundeswehr, hat mit dieser Form der Ausbildung die Zeichen der Zeit erkannt.

Mit der Ausbildungsleistung von derzeit jährlich 1100 Fahrschülern deckt die Kompanie 50 Prozent des Bedarfs an Kraftfahrern, allein für den Kampfpanzer Leopard 2, der gesamten Bundeswehr ab.

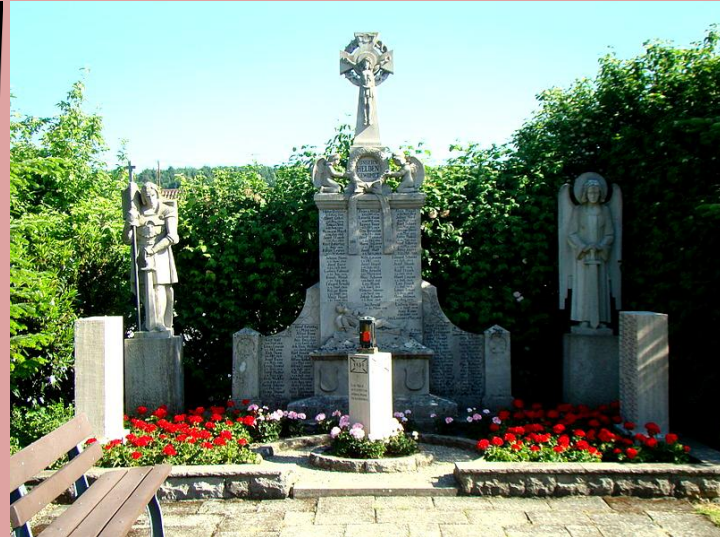
Ein ziviles Wartungsteam der Simulatorenfirma (Krauss Maffei) stellt durch ständige Präsenz eine 98 % Verfügbarkeit der Anlage sicher, so dass im Doppelschichtbetrieb täglich 16 Ausbildungsstunden geleistet werden können.

01.04.1994 - Einführung Fahrschulgruppe F-MTW -

Einführung der Fahrschulgruppe F-MTW in die Kompanie, Ausbildungsleiter (01.04.1994-31.03.1996, OStFw Dieter Weitzmann). Erweiterung des Ausbildungsauftrages auf den MTW M 113, zusätzlich wurden ab diesen Zeitpunkt Schulungen mit handelsüblichen Personenkraftwagen durchgeführt. Das führte zur Umbenennung der Kompanie zu den heutigen Namen und Unterstellung zum Panzerbataillon 363, welche zwei Jahre später bereits wieder endete.

03.07.1994 - Patenschaft mit der Gemeinde Assamstadt -

Wurde mit der Gemeinde Assamstadt eine Patenschaft gegründet, die von der aufgelösten Nachschubkompanie 360 in Bad Mergentheim übernommen wurde. Zahlreiche Veranstaltungen zwischen der Gemeinde Assamstadt, und der Kraftfahrausbildungskompanie Fahrsimulator Kette Kilsheim wurden seit her jährlich durchgeführt.



Die Alte Kilianskirche in Assamstadt (heute Gemeindezentrum), Wappen und Kriegerdenkmal der Gemeinde.

31.03.1996.- Eigene Fahrschulgruppe MTW KÜLSHEIM -

Als eigene Fahrschulgruppe MTW KÜLSHEIM war die M113 Ausbildung bis zur Änderung des Ausbildungsauftrages am 31.03.1998, der Kraftfahrausbildungskompanie angehängt. Ähnlich den Leopard 2 Anfängen wurde ohne Simulation ausgebildet. Insgesamt durchliefen 854 Fahrschüler diesen Ausbildungsgang, der durch einen Oberstabsfeldwebel geleitet wurde.



Der M113 A1 und A2 hat zur Ausbildung von Fahrschülern zuerst die hier gezeigte Wetterschutzhaube, für den Fahrlehrer gehabt.



Gesamtansicht links des Fahrschulfahrzeuges M113.

01.04.1996 – 01.04.1998 - Auflösung Fahrschulgruppe F, MTW M113 -

Mit der Auflösung der Fahrschulgruppe „F MTW M113“ und der Aufstellung des III. Zuges mit den Ausbildungsauftrag „Waffenträger Wiesel“, Ausbildungsleiter 01.04.1996-30.06.2003, **OStFw Jürgen Kölpin**, 01.07.2003-30.09.2006, **OStFw Bernd Stöbel**, veränderte und erweiterte sich das Aufgabenspektrum der Kompanie. So wurde nicht nur auf Kettenfahrzeugen, sondern auch auf Radfahrzeugen ausgebildet. Die Ausbildungskomponenten aus militärischer Panzer- und ziviler PKW-Ausbildung wurden zusammengeführt, um den angehenden Kraftfahrer der Bundeswehr in einem Ausbildungsturnus zu unterweisen.



Front- und Seitenansicht eines Fahrschulpanzers Wiesel.



Heckansicht auf die Kabine, sie bietet Platz für den Fahrlehrer und eine weitere Person.



Nahaufnahme der Fahrschulkabine des Fahrschulpanzers Wiesel.



Rechte Seite für den Fahrlehrer im Fahrschulpanzer Wiesel.



Linke Seite für den zweiten Fahrschüler in der Kabine im Fahrschulpanzer Wiesel.

01.10.1998 - Selbständige Einheit in der Brigade -

Wechsel der Unterstellung zum Kommandeur Brigadeeinheiten der Panzerbrigade 36, die Kompanie wurde wiederum eine selbständige Einheit in der Brigade.

21.01.2001 - Auflösung Panzerbrigade 36 „Mainfranken“ -

Mit der Auflösung der Panzerbrigade 36 „Mainfranken“, wurde am 21.01.2001, im Rahmen eines Abschlussappells die KfAusbKp Fahr-Sim-Kette-Külsheim vom Kommando der Panzerbrigade 36 entlassen und dem Instandsetzungsbataillon 12 in Walldürn, unterstellt.

17.12.2002 - Umbenennung Inst-Bataillon 12 -

Wurde ein weiterer Schritt zur Einnahme der neuen Struktur der Bundeswehr – Heer der Zukunft / Streitkräftebasis – mit einem Bataillonsappell durchgeführt. Dabei wurde das Instandsetzungsbataillon 12 für die neue Gliederung der Bundeswehr in Logistik Bataillon 461 (SKB) umbenannt.



Wappen des Instandsetzungsbataillons 12 und Logistikbataillons 461, Walldürn.

30.09.2006 - Außerdienststellung Kraftfahrausbildungskompanie -

Am 30.09.2006 wurde die Kompanie außer Dienst gestellt. Die Kraftfahrausbildungskompanie Fahr-Sim-Kette Kilsheim war die Kraftfahr-Ausbildungseinrichtung in Nordbaden mit Sitz in der Garnisonsstadt Kilsheim. Pro Jahr wurden ungefähr 1350 Fahrschüler auf den Fahrschulpanzertypen Wiesel 1 und Leopard 2 ausgebildet.



Wappen der Kraftfahrausbildungskompanie Fahr-Sim-Kette Kilsheim.

Neben den Soldaten der Bundeswehr wurden zusätzlich nach Weisung des Verteidigungsministeriums Kraftfahrer aus anderen Nationen ausgebildet. So waren unter anderem österreichische und griechische Soldaten zu Gast.

- Die Panzerfahrerschule in ihrem Element -





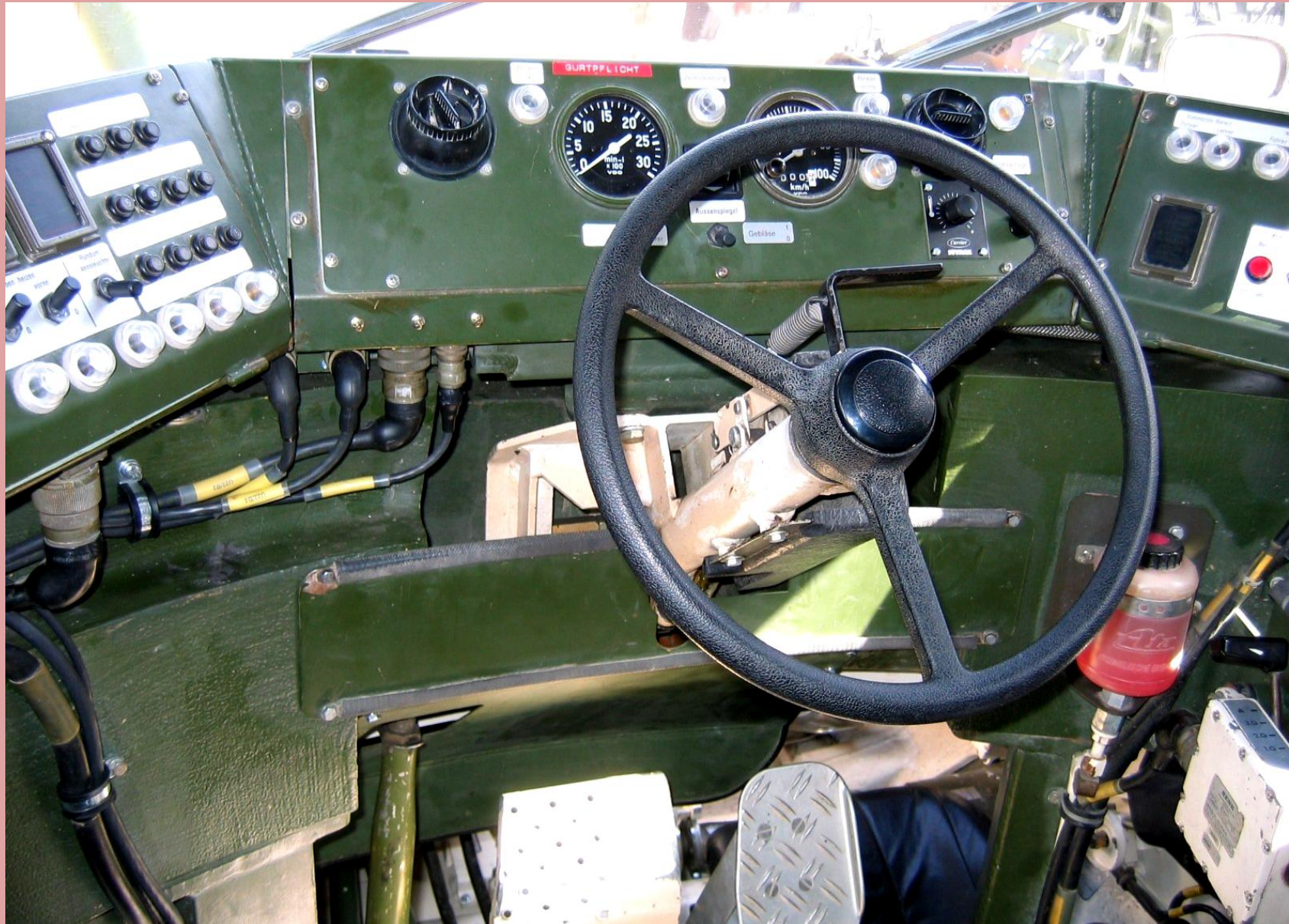
Frontansicht eines Fahrschulpanzers Leopard 2A4.



Heckansicht Fahrschulpanzer Leopard 2A4.



Die Fahrschulkabine des Fahrschulpanzers Leopard 2A4.



Der Platz des Fahrlehrers in der Fahrschulkabine des Leopard 2A4.



Linke Seite des Fahrlehrerplatzes im Fahrschulpanzer Leopard 2A4.



Rechte Seite des Fahrlehrerplatzes im Fahrschulpanzer Leopard 2A4.



Platz des Fahrschülers im Leopard 2A4.

Verbandsabzeichen der Kraftfahrausbildungskompanie Fahr Simulator Kette Kilsheim



Die Verbundenheit mit der Stadt Kilsheim wurde durch den aus dem Stadtwappen stammenden Dreischalenbrunnen auf weißem Grund zum Ausdruck gebracht. Die Truppenzugehörigkeit wurde durch die Farbe Rosa symbolisiert. Diesen Part des Wappens zierte ein Fahrschulpanzer Leopard 2 als Zeichen dafür, dass die Kompanie für die Ausbildung von Kraftfahrern eines der modernsten Waffensysteme verantwortlich war.

Oben links im weißem Feld die Unterstellung der Kompanie zur Auftrags Erfüllung dem Stab des III. Korps in Koblenz.

- Die Kp-Chefs der Kraftfahrausbildungskompanie Fahr-Sim-Kette KÜlsheim - 01.10.1989 - 30.09.2006

01.10.1989-30.09.1991	Hptm Ockel, Herbert	01.10.1989-18.02.1993	StFw Gans, Wilfried
01.10.1991-30.09.1994	Hptm Ziegeltrum, Johann	18.02.1993-30.09.2006	StFw Hussy, Klaus
01.10.1994-07.08.1996	Hptm May, Walter		
08.08.1996-30.03.2004	Hptm Bez, Martin +		
01.04.2004-30.09.2006	Hptm Noe, Anton		



Hptm Herbert Ockel
01.10.1989-30.09.1991



Hptm Johann Ziegeltrum
01.10.91-30.09.1994



Hptm Walter May
01.10.1994-07.08.1996

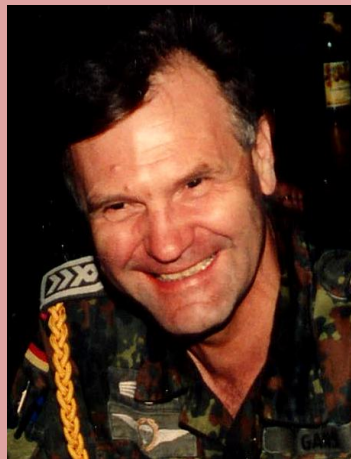


**Hptm Martin Bez +
08.08.1996-30.03.04**



**Hptm Anton Noe
01.04.04-30.09.06**

- Die KpFw der Kf-Fahr-Ausb-Kp Fahr-Sim-Kette Kùlsheim, 01.10.89 - 30.09.2006 -



StFw Wilfried Gans, 01.10.1989-18.02.1993 und StFw Klaus Hussy, 18.02.1993-30.09.2006

- Die F-Gruppenführer/Ausbildungsleiter MTW und Wiesel -

F-Gruppenführer/Ausbildungsleiter MTW113

01.04.1994-31.03.1996 OStFw Dieter Weitzmann

F-Gruppenführer MTW/Ausbildungsleiter III. Zug WaTrg-Wiesel

01.04.1996-30.06.2003 OStFw Jürgen Kölpin

Ausbildungsleiter III. Zug WaTrg-Wiesel

01.07.2003-30.09.2006 OStFw Bernd Stöbel



Links: OStFw Dieter Weitzmann, rechts: OStFw Jürgen Kölpin, von OStFw Bernd Stöbel ist kein Bild vorhanden.

- Einige Bilder der Kraftfahrausbildungskompanie -



Der Erste Kompaniechef der Kraftfahrausbildungskompanie, Hauptmann Herbert Ockel, im Gespräch mit dem Firmenteam von Krauss Maffei / Wegmann, 1989.



**Der Zweite Kompaniechef der KfAusbKp, Hauptmann Johann Ziegeltrum,
im Gespräch mit einem Fernsehteam des SWR, 1993.**



Verabschiedung von Hauptmann Johann Ziegeltrum, aus dem Kreise der Unteroffiziere/Feldwebeln und Offizieren mit ihren Frauen, durch den Kompaniefeldwebel, Stabsfeldwebel Klaus Hussy, im Soldatenheim in Kilsheim, September 1994.



Verabschiedung, Oberstabsfeldwebel Dieter Weitzmann, durch den Kompaniechef, Hauptmann Walter May, im März 1996.



Verabschiedung des Oberstabsfeldwebel Dieter Weitzmann, F-Gruppenführer/Ausbildungsleiter MTW, aus dem Unteroffizierkorps, mit Frauen, in der Nähe bei Hammelburg, März 1996.



Übergabe der Kraftfahrausbildungskompanie Fahr-Sim-Kette Kilsheim, von Hauptmann Walter May an, Hauptmann Martin Bez, am 08.08.1996.



Die Kraftfahrausbildungskompanie Fahr-Sim-Kette Kùlsheim, angetreten zur Kompanieübergabe am 08.08.1996.



**Die Gesamte Kompanie ist angetreten, zum Kompaniechefwechsel.
Durchführender Oberstleutnant Stauder, stellv. Kommandeur des Panzerbataillons 363 am 08.08.1996.**



Übergabe des Kompaniewimpels vom „ Alten Kompaniechef “, Hauptmann Walter May, an Oberstleutnant Stauder.



**Übergabe des Kompaniewimpels an den „Neuen Chef“ Hauptmann Martin Bez,
durch Oberstleutnant Stauder stellvertretender Kommandeur des Panzerbataillons 363, am 08.08.1996.**



Abschluss des Übergabeappells, Abspielen der Nationalhymne, 08.08.1996.



Vorlesen und Übergabe der Entlassungsurkunde durch den Stellvertretenden Kommandeur Panzerbataillon 363, Oberstleutnant Stauder, an Hauptmann Walter May, 08.08.1996.



Verabschiedung des „ Alten Kompaniechefs “ Hauptmann Walter May, beim Empfang im Offiziers-Kasino in Kùlsheim, am 08.08.1996, durch den Kompaniefeldwebel Stabsfeldwebel Klaus Hussy, und der Vertrauensperson der Unteroffiziere der Kompanie.



**Glückwunsch zur Kompanieübernahme und auf eine Gute Zusammenarbeit im Kreise des Unteroffizierkorps,
an Hauptmann Martin Bez, beim Empfang im Kasino durch den Kompaniefeldwebel Stabsfeldwebel Klaus Hussy,
am 08.08.1996.**



**Hauptmann a.D. Johann Ziegeltrum im Gespräch mit dem Vierten Kompaniechef der KfAusbKp (Fahr-Sim-Kette),
Hauptmann Martin Bez (bereits verstorben) beim Elterntag 1998.
Im Hintergrund die Schreibkraft der Kompanie Frau Andermann, im blauen Pullover.**



Ehrung eines Mannschaftsdienstgrades durch den KpChef Hauptmann Martin Bez, Dezember 2001.



Verabschiedung von zivilen Mitarbeitern durch den Kompaniefeldwebel Klaus Hussy, April 2003.



Verabschiedung von Fahrlehrern und zivilen Mitarbeitern in der StOV – Hütte, durch den Kompanie Klaus Hussy, rechts am Tisch der Kompaniechef Martin Bez, April 2003.



Der Kompaniechef Hauptmann Martin Bez im Gespräch mit Fahrlehrern, April 2003.



Abholung am letzten Arbeitstag, der scheidende und Letzte Kompaniechef der KfAusbKp Fahr-Sim-Kette KÜlsheim, Hptm Anton Noe, am 30.09.2006.



**Letzter Tag des scheidenden und Letzten Kompaniechefs der KfAusbKp Fahr-Sim-Kette Kilsheim,
Hptm Anton Noe, am 30.09.2006.**



Die letzte Dienstfahrt im Fahrschulpanzer Wiesel, Hauptmann Anton Noe, am 30.09.2006.



Der Erste Kompaniefeldwebel der Kraftfahrausbildungskompanie, Fahr-Sim-Kette Kùlsheim, Oberstabsfeldwebel Wilfried Gans, als Kompaniefeldwebel der 1. PzBtl 363 mit Gattin (Zilly), als Gast bei einer Feier der Kp.



**Der zweite und letzte Kompaniefeldwebel der Kraftfahrausbildungskompanie Fahr-Sim-Kette Kùlsheim,
Stabsfeldwebel Klaus Hussy, 18.02.1993-30.09.2006.**



**Der Bürgermeister, Herrmann Hügel, von der Patengemeinde aus Assamstadt,
bei einer Weihnachtsfeier der KfAusbKp in Kulsheim.**



Der Ausbildungsleiter des III. Zuges, Oberstabsfeldwebel Jürgen Kölpin, im Gespräch mit den 1. Und 3. Kompaniechef der KfAusbKp, Hauptmann a.D. Herbert Ockel mit Gattin und Hauptmann a.D. Walter May.

- Die Ausbildungsstufen der Panzerfahrerschule in Kilsheim -



Kommandostand für den Fahrlehrer, 1989.



Der 1. Kompaniefeldwebel, HFw Gans, am Kommandostand Fahrlehrer, 1989.



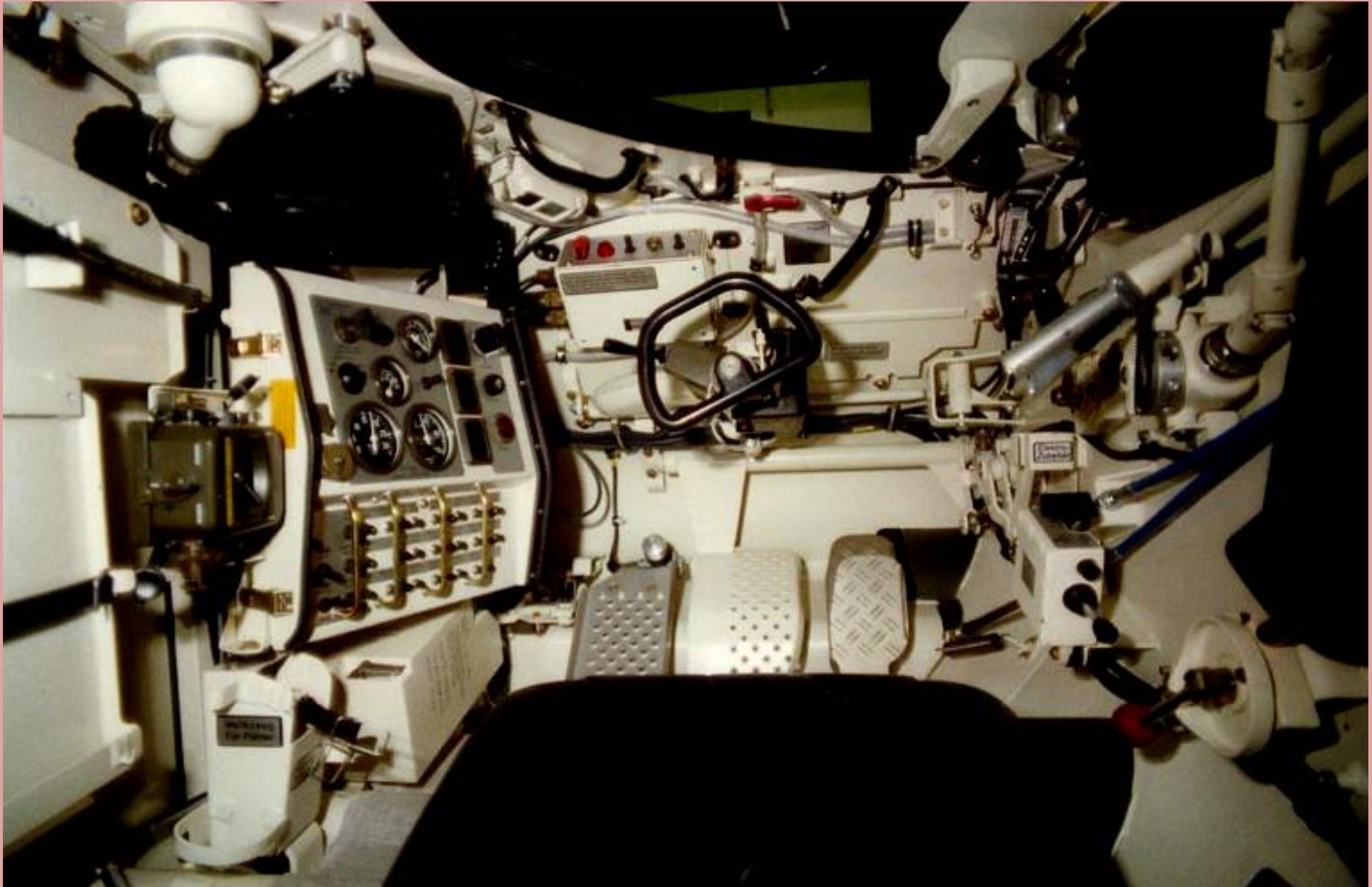
Kommandostand Fahrlehrer im Betrieb, 1989.



Simulatorkabine für Fahrschüler geöffnet, 1989.



Simulatorkabine geschlossen, 1989.



Fahrerstand in der Simulatorkabine, 1989.



Visuelles Bild des Fahrschülers im Fahrerstand Simulator.



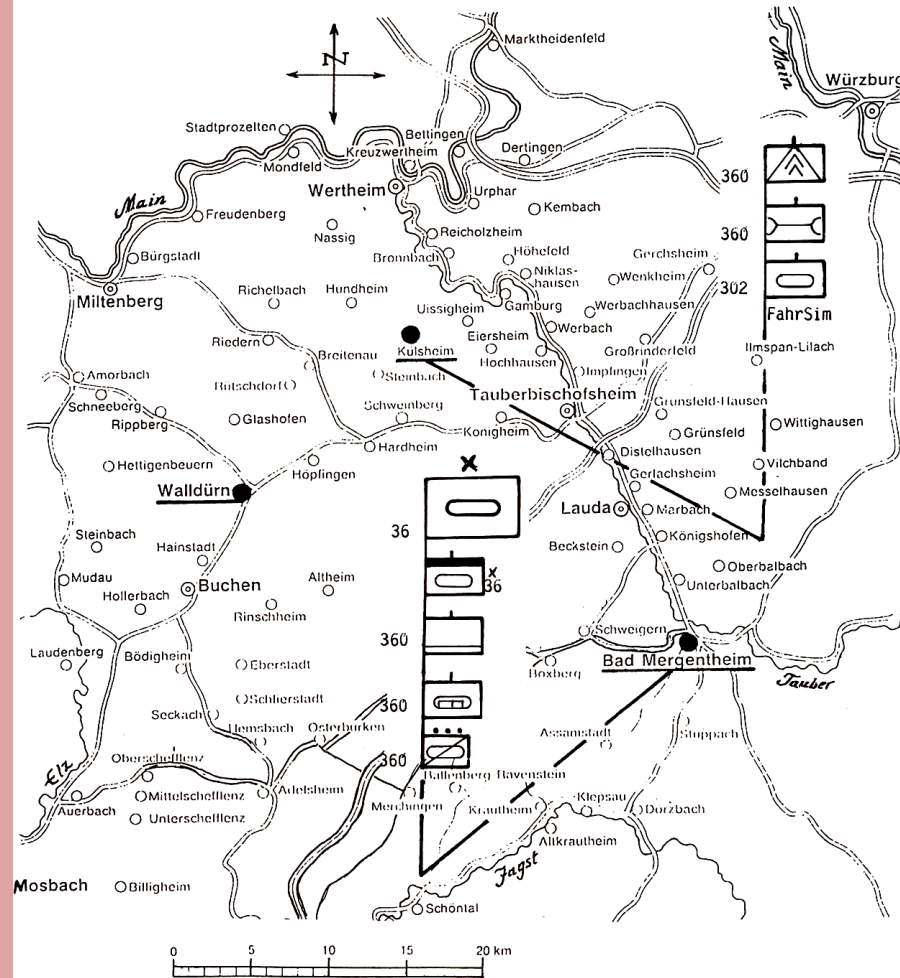
Fahrersimulatoreinrichtung in Kilsheim, 2002.



Drei Fahrschulpanzer Leopard 2 vor der Instandsetzungshalle und dem Lehrsaalgebäude in Kilsheim aufgefahren, 2004.

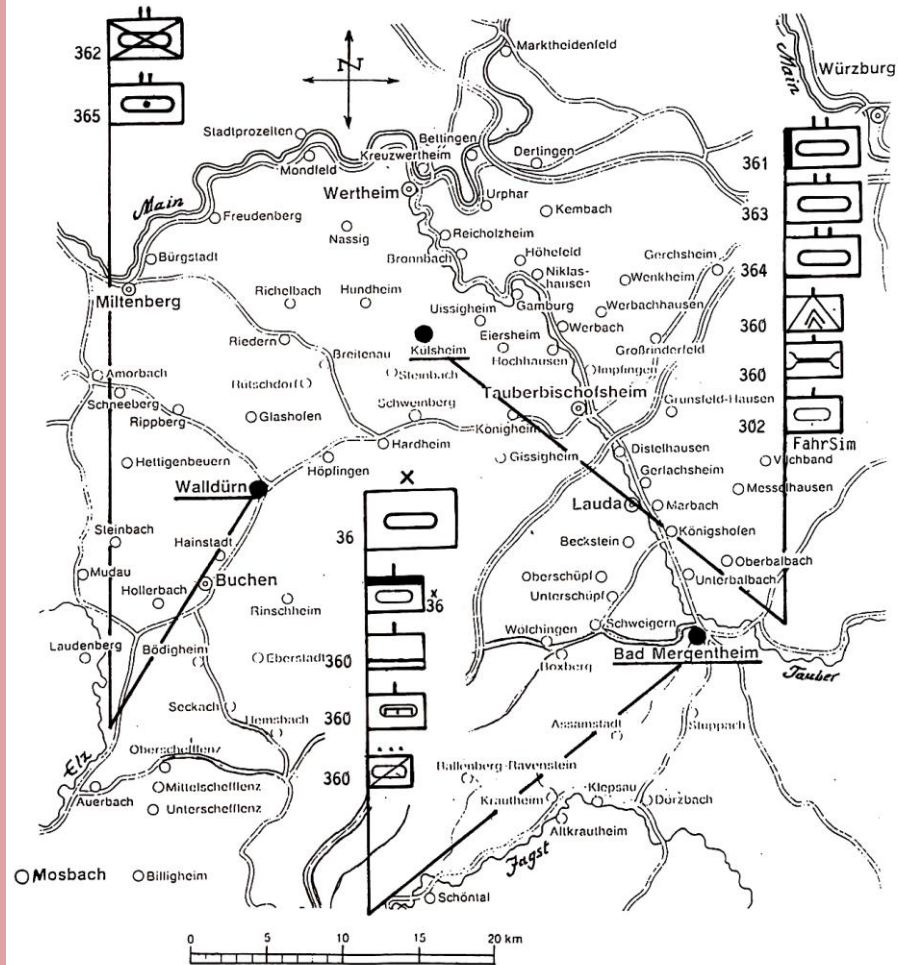


Standorte der Brigadeeinheiten Panzerbrigade 36 1963 - 1993



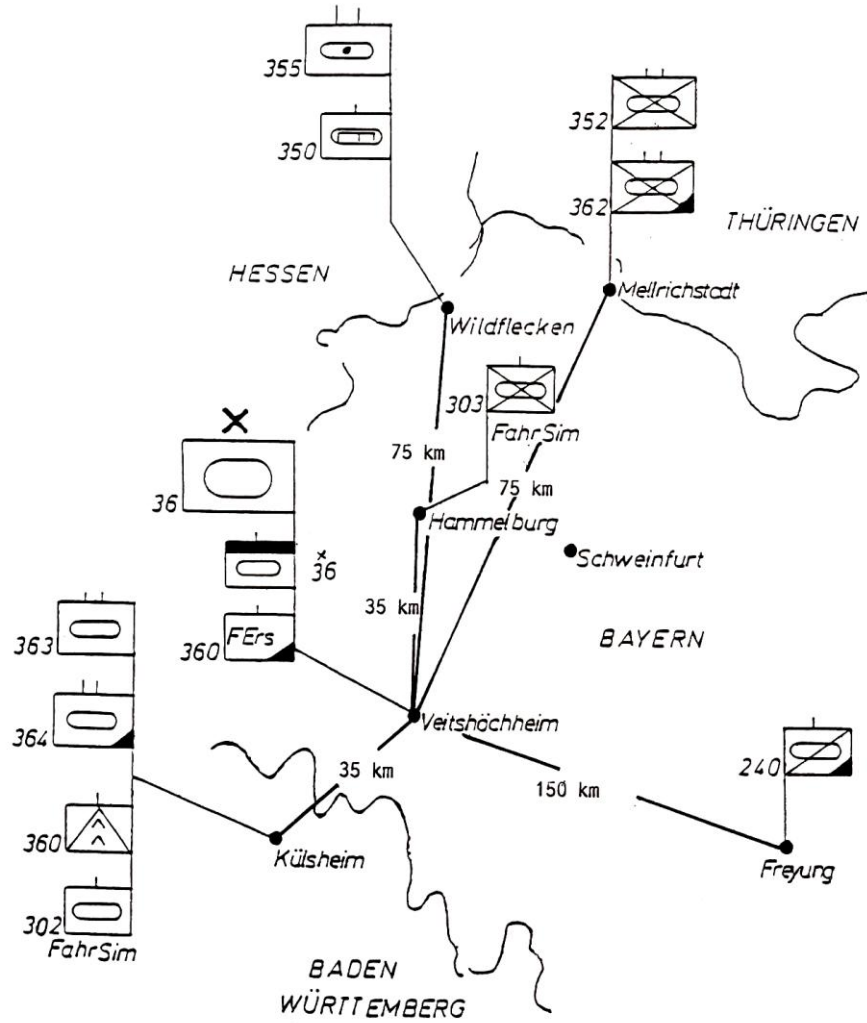


Standorte Panzerbrigade 36 1963 - 1993

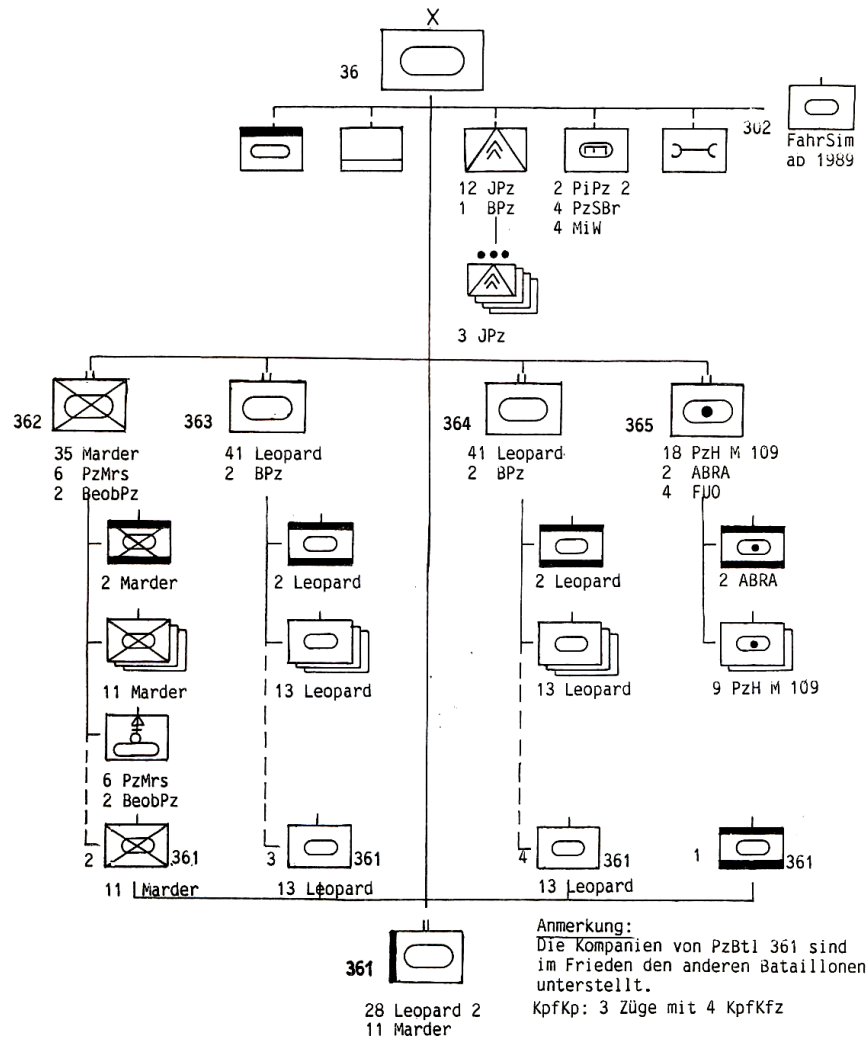




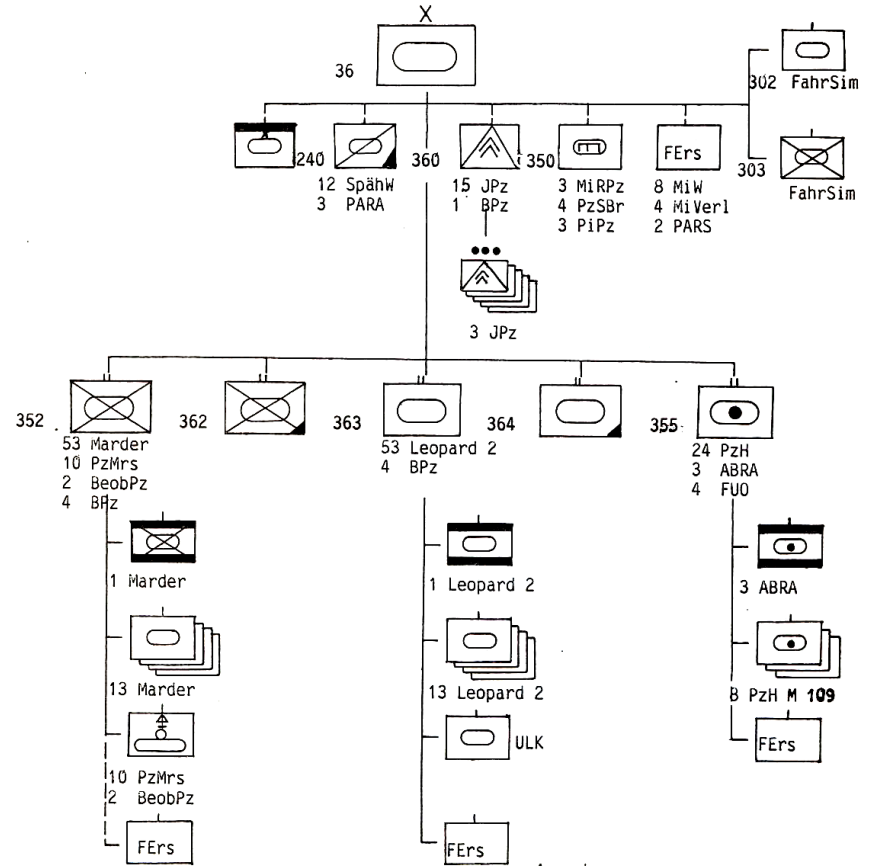
Standorte Panzerbrigade 36 ab April 1993



**Die Panzerbrigade 36
in der
Heeresstruktur 4
1980 - 1991**



**Die Panzerbrigade 36
in der
Heeresstruktur 5
ab 1991**



Anmerkung:

Die Traditionsbezeichnungen aus der Heeresstruktur 4 werden in der Heeresstruktur 5 beibehalten. Die Kampfkompanien sind in 4 Zügen mit je 3 KampfKfz gegliedert.

ULK = Unteroffizierlehrkompanie

Die Geschichte der Panzerbrigade 36 von 1958 bis 1993 auf einen Blick

1958 1959 1960 1961 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 1988 1989 1990 1991 1992 1993

